

Val d'Isère



Es ist Samstag, den 10. August 2002, 18.00 Uhr. Wir sind auf dem Weg nach Val d'Isère. Das Wetter ist ziemlich miserabel um nicht zu sagen „versch...n“.

Unsere Reise führt uns über den Col de la Forclaz Richtung Chamonix. Vor uns liegt das Erlebnis Mont-Blanc-Tunnel. Etwas ungewohnt für unseren DISCO, fährt er doch lieber abseits befestigter Strassen. Aber mit gutem Zureden lässt er sich doch noch dazu bewegen, das Tunnel-Portal zu durchfahren. Nach elf unendlich langen Kilometern erblicken wir endlich den Ausgang. Als nächstes nehmen wir den Col du Petit St. Bernard in Angriff. Bei dichtem Nebel und starkem Regen erreichen wir die Passhöhe.

Weiter geht's von Italien wieder zurück nach Frankreich. Um ca. 1Uhr morgens kommen wir in Val d'Isère an. Es regnet immer noch... =o(Wir Parkieren auf einem grossen Parkplatz inmitten unzähliger Camping-Cars und kurbeln unser Maggiolina hoch, um doch noch etwas zu schlafen. Hinter uns fließt (rauscht...) die Isère durch, was unseren Schlafrhythmus doch ziemlich stört...zum Glück ist's nicht sehr weit zum nächsten WC! :o)

Am nächsten Morgen reservieren wir einen Platz (nein, nicht an der Sonne!) auf dem Camping. Danach fahren wir ins Dorf und suchen uns ein Café aus, um am trockensten zu frühstücken.(ja ja, es regnet immer noch!) Noch ein Tip: Wenn Ihr ein Chocolat chaud bestellt und Ihr gefragt werdet: „clair ou foncé“, nehmt ein „clair“, denn im „foncé“ könnt Ihr den Löffel reinstecken.....hm, fein....

Unser nächstes Ziel ist der Salon: ausgerüstet mit Winterjacke (es regnet nicht nur, es ist auch noch saukalt) und Gummistiefeln stapfen wir durch die Ausstellung, die einiges zu bieten hat! Trialparcours zum Selberfahren mit Suzuki Jimni's, Motorrad-Trial, Quadvorführung, etc.. Alle namhaften Geländewagen-Hersteller sind anwesend: BMW, Chrysler-Jeep, Mercedes, Hyundai, Ssang-Yong, Mitsubishi, Nissan, Volvo, Suzuki, Honda, Bremach, Santana, KIA, und und und...ups, fasch ha ig's vergässe, LAND-ROVER isch natüürlech ou do. Mit em nöie Ransch! ABER BITTE NICHT ANFASSEN!!

Ich bin nicht zu nah rangegangen. Da waren drei Verkäufer (oder doch eher Bodyguards..?), die nicht gerade sehr freundlich dreinblickten. Die hatten sicher Elektroschocker und Pfefferspray im Sack...lag's vielleicht an unseren Gummistiefeln???

Nach kurzem Verhandeln hatten wir schliesslich auch noch zwei Gelände-Testfahrten (eine bei Mitsu, die andere bei Nissan) gebucht. Ist übrigens Gratis! Nun noch schnell etwas zu Mittag essen und schon gings mit der



Standseilbahn von 1'800m auf 2'700m ü. M. hinauf. Und das in weniger als drei Minuten. Eindrücklich!

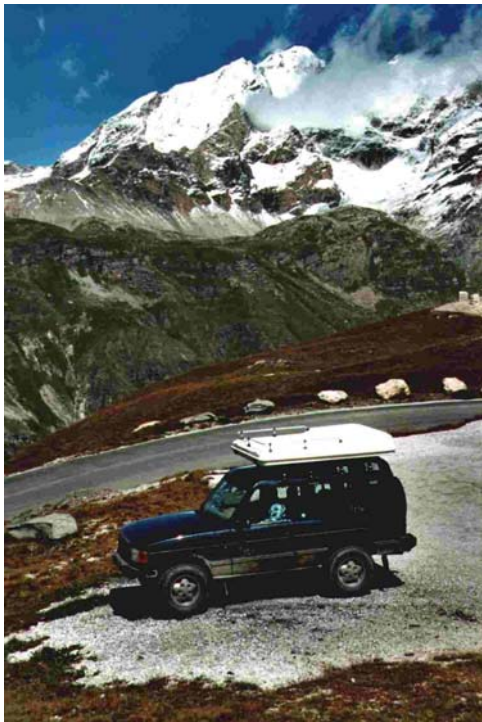
Oben angekommen meldet der Lautsprecher etwas von -2°C . und Schneefall...wenigstens regnet es nicht mehr... Dafür sitzen wir mitten in den Wolken. Und kurz darauf in einem alten Toyota Land-Cruiser, der uns ziemlich unsanft zum Testgelände chauffiert. Und ab geht's auf die erste Probefahrt im Mitsu Pajero Sport. Wusste gar nicht, dass die Dinger auch geländetauglich sind... ;o) Der Fahrer belehrt uns eines Besseren! Monika, wei mir nid Outo wächsle?? Nume e Scherz! :o)

Der Nissan Terrano mit langem Radstand tut sich etwas schwerer, schlägt sich aber auch ganz wacker! Chapeau!

Weil es schon halb sechs Uhr ist fragt uns der Fahrer, ob wir gleich mit Ihm zu Tal fahren wollen. Klar wollen wir!! :o) Unten angekommen machen wir uns auf den Weg zum Camping, denn wir müssen ja noch unser Zelt aufstellen. Mittlerweile hat es auch aufgehört zu regnen und wir

beschliessen, nach dem Nachtessen das Nachtleben von Val d'Isère auszukundschaften!

Am nächsten Morgen werden wir von der Sonne geweckt, die erbarmungslos auf's Dachzelt brennt. Morgenessen inmitten hoher Berge, umringt von unzähligen DEFENDER's, DISCO's und vom Sonnenschein verwöhnt; was gibt es Schöneres, frage ich Euch!?! Einfach traumhaft! :o) Und da kommen wir auch noch in den Genuss einer Vorstellung der ganz besonderen Art; oder wer von Euch hat schon Mal einen 130er seitwärts wie eine Krabbe fahren gesehen?? Oder sind das etwa die Nachwehen des (der) Longdrinks des vorigen Abends?? Nee, das Ding fährt tatsächlich seitwärts, meine zwei Begleiterinnen sehen's auch! Des Rätsels Lösung: Der DEFENDER gehört Patrice Ryder von OUTBACK-IMPORT und ist Vierrad-gelenkt. Der passt in Parklücken rein, wo selbst ein SMART gedemütigt die Segel streicht!



Heute beschliessen wir, den Salon sich selbst zu überlassen und die nähere Umgebung zu erkunden. Wir fahren Richtung Col de l'Iseran, der sich auf 2'770m ü.M. erhebt. Unterwegs machen wir an einem kleinen Bergsee Halt und genehmigen uns bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse ein Café.

(Leider ungeniessbar ..bäh!) Auf der Passhöhe weht ein dermassen feines Lüftchen, dass alle unsere Landkarten im Heck unseres DISCO's landen, nachdem wir dummerweise beide Türen gleichzeitig geöffnet haben.

Geradeauslaufen ist nicht, ich komme mir

wie ein Besoffener vor... ;o)

Am Abend ist im Dorf Grande-Fiesta angesagt; die Geschäfte haben bis Mitternacht geöffnet, auf allen Plätzen hat es Musik, in den Restaurants spielen Handörgeler und Strassenmusikanten. C'est la fête!

Wir geniessen diese spezielle Stimmung und verpflegen uns mit lokalen Spezialitäten. Diot à la Savoyarde avec Galettes de Mais grillées, Tartiflette à la Tomme de Savoie. Un régal!

Auf dem Heimweg treffen wir noch auf Marcel Girard, der eine Land-Rover-Garage in Marvejols, im Departement Lozère, leitet. Marcel ist

auch Präsident des Land-Rover-Club du Gévaudan. Wenn Ihr mal in dieser Region unterwegs seid, schaut doch bei Ihm vorbei, es lohnt sich!

Zurück im Zelt genehmigen wir uns noch einen Schlummertrunk. Nein, nichts Hochprozentiges, nur ein Tee! Für die Damen zwei, damit Sie ja mitten in der Nacht auf's WC müssen... ;o) Der Nachthimmel ist so klar, dass es uns recht schwer fällt, uns von diesem Anblick zu trennen und die Leiter zum Dachzelt unter die Füße zu nehmen. Am Dienstag-Morgen werden wir wieder vom schönsten Sonnenschein begrüßt! Beim anschliessenden Morgenessen schauen wir dem emsigen Treiben auf dem Campingplatz zu. Da werden Zelte abgebaut, dort kommen neue Camper an, ein riesiges Bienenhaus!



Es wird Zeit, uns auf den Weg zur Ausstellung zu machen. Zu Fuss. Zum Glück. Der Parkplatz vor dem Salon ist hoffnungslos überfüllt. Und das um neun Uhr morgens! Die Autos stehen Schlange, doch das beeindruckt uns wenig. Wir marschieren an der Kolonne vorbei und begeben uns erneut ins Schlaraffenland der vierradgetriebenen Traumwagen!

Heute stehen die kleineren Stände der verschiedenen Accessoire-Anbieter auf dem Program. Der grösste Teil dieser Stände ist übrigens unseren heissgeliebten Landy's gewidmet. Wie schön!! Die Auswahl ist riesig und es werden auf den meisten Ständen Messerabatte gewährt.

Meine Begleiterinnen beginnen sich ob meiner Begeisterung zu langweilen und beschliessen, die Standseilbahn zum Testgelände zu benutzen. Sie möchten die Wagen nochmals in ihrer natürlichen Umgebung beobachten und nicht als ausgestopfte, hochglanzpolierte Ausstellobjekte! ;o) Wir beschliessen, uns um halb drei Uhr auf dem Testgelände zu treffen. Es wird halb vier...

Mich trifft keine Schuld, es gibt einfach zuviel zu sehen...

Dort oben ist ein Riesen-Betrieb! Alles ist auf den Beinen, bzw. auf den Rädern! Hinter uns rollt ein DEF 90 vorbei. Mit einem VOLVOweissnichtwasfüreinerabereinerdernichtmehr läuft im Schlepptau. Kaufen wir nicht. Die, die drinn sitzen wohl auch nicht.

Im Hintergrund zieht ein wildgewordener Pro-Truck seine staubigen Runden auf dem Anneau de Vitesse. DA möchte ich allerdings nicht drinnsitzen!! Das Ding besteht „nur“ aus einem (sicher äusserst stabilen) Rohrrahmen, einem aufgemotzten Ford-V8-Motor, zehn (10!) Federbeinen, einem Riiiesen-Tank und 37/12.5R16.5 BF-Goodrich Baja-Reifelchen. Ach, natürlich hat er auch noch eine Karrosserie. Aber nur zum Schein. Keine Windschutzscheibe, keine Seitenscheiben, keine Türen, nichts! Aber läuft wie Sau!



Beim Zurückfahren zur Bahnstation erleben wir nochmals ein Highlight! Ein ausgedienter Paris-Dakar-Laster mit Blachengestell und längsangeordneten „Sitzbänken“ aus Holz erwartet uns...nichts für schwache Bandscheiben... Der Fahrer hat wohl ein wichtiges Rendez-

vous!?! Ich sitze zuhinterst. Bei der Station sitze ich einen guten Meter weiter vorne. Da hätten nochmals drei Platz gehabt! Wir machen noch ein Foto von dem Gefährt. Das freut den Fahrer dermassen, dass er auf der Rückfahrt mit den neuen Passagieren noch mehr Gas gibt! Arme Schweine... ;o)

Unten angekommen schlendern wir noch etwas durch die Ausstellung und kaufen noch einige Souvenirs. Um sieben sind wir wieder bei unserem Wagen, der jetzt von englischen Landys umzingelt ist. Sechs an der Zahl. Einer davon ist ein schwarzer IBEX, der auch gleich seinem Erfinder, Roy Savage, gehört! Roy hat seinen IBEX mit einem V8 ausgerüstet, der durch einen ziemlich offenen Inox-Auspuff „ausatmet“ ! Dementsprechend ist auch der Sound, als er ihn uns zuliebe zum Leben erweckt! Unser letzter Abend in Val d'Isère geht wie im Flug vorbei. Hier ein Gespräch, dort ein Händedruck und schon ist es wieder Mitternacht geworden. Noch schnell Zähneputzen vor dem Zubettgehen. Ich teile den Waschraum mit Patrice Ryder und Jean-Paul Laenen, dem Boss von JP-Land, die beide auf dem Campingplatz hausen! Noch ein kleines Gespräch, schnell die Adressen austauschen und ab ins Zelt.



Am nächsten Morgen ist unsere Stimmung etwas gedämpft. Verständlicherweise, ist es doch unser letzter Tag in dieser herrlichen Landschaft. Das Morgenessen dauert heute länger als sonst, wir schieben unsere Abreise so weit als möglich hinaus. Zelt demontieren, Dachzelt runterkurbeln, noch schnell duschen, den Campingplatz bezahlen und um

elf Uhr kann's losgehen. Im Dorf kaufen wir noch einige örtliche Spezialitäten und machen uns dann schweren Herzens auf den Heimweg.



Wir fahren die gleiche Strecke, jedoch bei Tageslicht und bei schönstem Wetter, zurück in die Schweiz. Nur der Mont-Blanc-Tunnel ist gleich bedrückend, egal ob bei Tag oder bei Nacht...

Wir haben in Val d'Isère vier wundervolle Tage erlebt und werden nächstes Jahr, wenn irgendwie möglich, dieses Erlebnis wiederholen. Vielleicht finden sich ja noch andere „Fanatiker“, die an dieser Veranstaltung interessiert wären!?!? Na dann, bis nächstes Jahr!! =o)

Grüessli,

Patrice & Monika Wandfluh